



Der markante Ausgangspunkt für diese Unternehmung ist die Kirche St. Georg in Wendessen.
Foto: Ulrike Jungkurth

Trauer in Bewegung ist offen für alle:

Trauernde entdecken Kraftorte

Wendessen. Am ersten Sonntag im April heißt es wieder: „Trauer in Bewegung“. Diesmal lädt der Hospizverein Wolfenbüttel Trauernde zu einem Spaziergang an der Altenau ein. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Kirche in Wendessen (Adresse: Kirchring). Der schlichte Bau, eine der ältesten Kirchen Wolfenbüttels, ist ein besonderer Kraftort an diesem Nachmittag.

Von hier aus geht es in Richtung des ehemaligen Gutshauses. Gerüst und Krane deuten auf eine umfangreiche Nutzungsänderung hin: Hier wird in einem Jahr das „Hospiz im Gutspark“ seinen Betrieb aufnehmen.

Der Weg führt ortsauwärts weiter in die Natur, entlang der Altenau, vorbei an der ehemaligen Wendesser Mühle. Die einen schauen dem stillen Lauf des Flüsschens zu, nehmen das frische Grün und die Düfte des beginnenden Frühlings wahr – und kommen ein wenig mehr aus wiederkehrenden Ge-

dankenschleifen heraus. Andere tauschen sich mit Menschen aus, die in einer ähnlichen Lebenssituation sind. Erfahrene Trauerbegleiterinnen geben Impulse.

„Durch die körperliche Aktivität und durch die Gespräche kann innerlich etwas in Bewegung kommen“, erklärt Trauerbegleiterin Helga Hoffmann. Sie freut sich, dass das monatliche Angebot so gut angenommen wird. Trauernde, die sich von

dieser kleinen Unternehmung angesprochen fühlen, dürfen sich zu diesem „offenen Gruppentreffen“ (ohne weitere Verpflichtungen) eingeladen fühlen.

Über das umfangreiche Gesamtprogramm des Hospizvereins gibt es hier weitere Informationen: Tel. 05331 900 4146 (montags bis freitags, 10 bis 12 Uhr), Mail: info@hospizverein-wf.de; Web: hospizverein-wf.de (gleich auf der Startseite).